



Protokoll des Gemeinderates Dübendorf

vom 15. Mai 2006

Blatt 1

Amtsdauer 2006 - 2010

1. Sitzung

<u>Ort:</u>	Saal Reformiertes Kirchenzentrum ReZ	
<u>Beginn:</u>	19.00 Uhr	
<u>Vorsitz:</u>	Lothar Ziörjen (bis und mit Geschäft Nr. 3.1)	Stadtpräsident
	Andreas Sturzenegger (FDP) (ab Geschäft Nr. 3.2)	Ratspräsident
<u>Protokoll:</u>	Gottfried Ruckstuhl	Ratssekretär
<u>Anwesend:</u>	39 Ratsmitglieder	

Angele Patrick	SP / JUSO	neu
Attinger Erika	GEU	
Baumann Hans	SP / JUSO	neu
Berliat Kurt	CVP	
Bless Peter	E / D	neu
Brühwiler Daniel	GEU	
Cafilisch Elisabeth	SD	
Crivelli Patric	SVP	
Crivelli René	FDP	
Etter Pia	SP	

Fenner Bruno	E / D	
Gasser Arthur	EDU	neu
Gasser Jürg	SP / JUSO	
Gossweiler Gaby	FDP	
Herter Rudolf	FDP	
Hofer Karin	SVP	
Huber Stefanie	GEU	neu
Hunziker Ursula	GEU	
Johner Theo M.	E / D	
Keller Anton	SVP	
Kennel Andrea	SP / JUSO	
Kuhn Andrea	CVP	
Langbauer Manfred	SVP	neu
Lanzendörfer Anton	SP / JUSO	neu
Lutz Eliane	E / D	neu
Maag Matthias	E / D	
Maier Thomas	GEU	
Mosimann Patrick	SVP	
Rampone Valeria	GEU	
Schneider Stephan	CVP	neu
Schori Barbara	CVP	neu
Schuppisser Peter	SP / JUSO	
Schwegler Guido	SVP	
Steiner Reto	SVP	neu
Sturzenegger Andreas	FDP	
Trachsler, Hans-Felix	SVP	
Walder Patrick	SVP	neu
Wunderli Fredi	SVP	
Wyss Orlando	SVP	
Zimmermann Jürg	FDP	

Entschuldigt abwesend: Thomas Maier (GEU)

<u>+Stimmzähler:</u>	Es werden als provisorische Stimmzähler für die gesamte Sitzungsdauer nominiert:	
	Theo M. Johner	Bereich rechts FDP und Bürotisch
	Guido Schwegler	SVP
	Andrea Kennel	Bereich links
<u>Weibeldienst:</u>	Stadtweibel	Leopoldo Putorti

Geschäfte

1. Eröffnung der Legislaturperiode 2006 - 2010 durch den Stadtpräsidenten
 - 1.1 Bezeichnung von 3 provisorischen Stimmzählern
 - 1.2 Bezeichnung eines provisorischen Ratssekretärs

2. Verabschiedung der zurückgetretenen Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates in der Amtsdauer 2002 - 2006

3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2006 - 2010
 - 3.1 Wahl des Präsidenten des Gemeinderates
 - 3.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten
 - 3.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 3.4 Wahl der 3 Stimmzähler
 - 3.5 Wahl des Ratssekretärs (Amtsdauer 2006 - 2010) - bis 6. Juli 2006
 - 3.6 Wahl des Ratssekretärs (Amtsdauer 2006 - 2010) - ab 6. Juli 2006
 - 3.6 Wahl des Ratssekretär-Stellvertreters (Amtsdauer 2006 - 2010)

4. Wahl von 13 Mitglieder inkl. des Präsidenten der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) für die Amtsdauer 2006 - 2010
 - 4.1 Wahl der 13 Mitglieder
 - 4.2 Wahl des Präsidenten

5. Wahl von 9 Mitglieder inkl. des Präsidenten der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte (KRL) für die Amtsdauer 2006 - 2010
 - 5.1 Wahl der 9 Mitglieder
 - 5.2 Wahl des Präsidenten

6. Wahl von 5 Mitglieder inkl. des Präsidenten der Bürgerrechtskommission (BRK) für die Amtsdauer 2006 - 2010
 - 6.1 Wahl der 5 Mitglieder
 - 6.2 Wahl des Präsidenten

7. Mitteilungen

1. **Eröffnung der Legislaturperiode 2002 - 2006 durch den Stadtpräsidenten / Bezeichnung von 3 provisorischen Stimmzählern und eines provisorischen Ratssekretärs**

Bezeichnung von 3 provisorischen Stimmzählern:

Bereich rechts, FDP, E / D, EDU, SD und Büro
SVP
Bereich links, CVP, GEU und SP

Theo M. Johner
Guido Schwegler
Andrea Kennel

Diese 3 Stimmzähler amten für die ganze heutige Sitzung.

Provisorischer Ratssekretär:

Gottfried Ruckstuhl

Stadtpräsident Lothar Ziörjen eröffnet die Sitzung:

"Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrte Kollegin und Kollegen vom Stadtrat,
sehr geehrte Damen und Herren im Publikum,
sehr geehrte Pressevertreter

Gemäss Gemeindeordnung Art. 22 versammelt sich der Gemeinderat auf Einladung des Stadtrates zur konstituierenden Sitzung, die der Stadtpräsident eröffnet und bis zur Wahl des Präsidenten leitet. So jedenfalls steht es in der Gemeindeordnung. Es ist mir eine Ehre diesen Auftrag übernehmen zu dürfen. Die Urnenwahlen für die diversen kommunalen Behörden wurden mit dem 2. Wahlgang für das Stadtpräsidium am 30. April 2006 abgeschlossen. Der neu gewählte Stadtrat traf sich am vergangenen Freitag, 12. Mai 2006 zur konstituierenden Sitzung. Nun folgen noch verschiedene Wahlen in Kommissionen und Behörden durch den Gemeinderat sowie in diverse Ausschüsse, Abordnungen und Kommissionen durch den Stadtrat. Unser Demokratiesystem verlangt den Einsatz vieler Frauen und Männer, die bereit sind ein beachtliches Mass an Zeit zur Verfügung zu stellen. Häufig wird dafür auch

die Freizeit eingesetzt. Ohne diese Bereitschaft würde unsere Stadt, die vollumfänglich im Milizsystem geführt und regiert wird, nicht funktionieren. Persönlich stehe ich voll und ganz hinter diesem System, das bürgerfreundlich (kostengünstig) ist und hoffe zugleich, dass es noch lange möglich sein wird es beizubehalten. Allen, die sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen, Herzblut und Engagement einbringen, spreche ich meinen persönlichen herzlichen Dank aus und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung in Ihrem Amt. Ihre Bereitschaft sich zu engagieren ist im Lichte des in den letzten Jahren laufend schwindenden Interesses der Bevölkerung an den Wahlen bzw. Abstimmungen, umso wertvoller einzustufen. Nach dem die Stimmberechtigten am 5. Juni 2005 der Totalrevision der Gemeindeordnung zugestimmt haben, werden nun auch noch die letzten Änderungen umgesetzt. Zum Teil haben sie grosse Auswirkungen auf den Gemeinderat und den Stadtrat. Auf eine Aufzählung verzichte ich aber an dieser Stelle. In den nächsten vier Jahren kommen vielfältige Aufgaben auf uns zu, die zur Lösungsfindung ein sorgfältiges und sachliches Abwägen von Vor- und Nachteilen erfordern. Mit vereinten Kräften und der Bereitschaft zur lösungsorientierten Zusammenarbeit werden wir der Sache, bzw. unserer Stadt an der Glatt, am Besten dienen und das Vertrauen der Bevölkerung, rechtfertigen. Beide, der Gemeinderat und der Stadtrat sind hier gefordert miteinander und untereinander die Diskussionen fair und korrekt auszutragen. Nach ausländischem Vorbild hat sich in den letzten Jahren auch in der Schweiz die Politik immer mehr zum Politikabarett entwickelt. Die Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit leidet darunter in immer grösserem Mass. Für Dübendorf wünsche ich mir deshalb, dass wir in der Lage sein werden, diesem Trend nicht zu unterliegen, sondern gute, solide politische Arbeit zu leisten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, in diesem Sinne erkläre ich die Legislaturperiode 2006-2010 des Dübendorfer Gemeinderates als eröffnet.“

2. Verabschiedung der zurückgetretenen Mitglieder des Gemeinderates und des Stadtrates in der Amtsdauer 2002 - 2006

Stadtpräsident Lothar Ziörjen:

Ich mache die Überreichung in alphabetischer Reihenfolge:

Zurückgetreten während der Amtsdauer:

<u>Name, Vorname:</u>	<u>Partei:</u>	<u>Im Rat:</u>	<u>Bemerkungen:</u>
Hegg Jean Jacques	SD	1986 - 1994 2002 - 2004	
Tschumi Ernst	EVP	2000 - 2005	Präs. BRK ab Aug. 2001
Wächter Katrin	SP	1998 - 2005	
Weder Christoph	SVP	1994 - 2004	Präs. GR 1999 / 2000

Ende Legislatur zurückgetreten:

<u>Name, Vorname:</u>	<u>Partei:</u>	<u>Im Rat:</u>	<u>Bemerkungen:</u>
Anderegg Peter	SP	2002 - 2006	
Eugster Oliver	CVP	2000 - 2006	Präs. GR 2004 / 2005
Hutterli Claus	SVP	1995 - 2006	
Ingold André	SVP	2001 - 2006	19.3.06 Wahl in SR
Kuhn Hans-Jörg	FDP	2002 - 2006	
Marugg Michael	SP	2002 - 2006	
Müller Yvonne	SVP	1998 - 2006	
Schwendener Nicole	EVP	1997 - 2006	
Schwyzer Martin	FDP	1994 - 2006	Präs. GR 2002 / 2003
Stettbacher Hans-Peter	SVP	1998 - 2006	
Weder Albert	SVP	2000 - 2006	
Zobrist Theo	SP	1990 - 2006	

Ich möchte - ebenfalls traditionsgemäss - den Dübendorfer Silbertaler auch den zurückgetretenen Stadträten überreichen.

Heinz Jauch, Stadtpräsident, von	1986 - 2006, 1978 - 1986	Stadtrat
Heinrich Kaiser, Sicherheitsv. von	1998 - 2006	
Rita Bernoulli, Gesundheitsv. von	2002 - 2006	

Ganz speziell würdigt Stadtpräsident Lothar Ziörjen die Verdienste von Heinz Jauch:

"Sehr geehrter Herr Alt-Stadtpräsident,
Lieber Heinz

Auf Ende der Amtsdauer 2002 - 2006 bist Du von den politischen Ämtern in der Stadt Dübendorf zurückgetreten. Damit tritt unser langjähriger und engagierter Stadtpräsident zurück. 20 Jahre hast Du die Geschicke der Stadt Dübendorf als Stadtpräsident geprägt. Mit viel Herzblut und unermüdlichem Einsatz hast Du Dir grosse Achtung, Anerkennung und Respekt verschafft. Bereits konntest Du in den vergangenen Wochen bei Deiner Partei, der EVP sowie bei verschiedenen Anlässen, Behörden, Abordnungen und Kommissionen Deinen Abschied feiern. Heute soll nun Dein Wirken für Dübendorf auch anlässlich der 1. Gemeinderatssitzung der neuen Amtsperiode gewürdigt werden. Heinz Jauch ist in Dübendorf aufgewachsen und war immer hier wohnhaft. Er ist und bleibt verwurzelt in Dübendorf, der Stadt an der Glatt. Seit 1970 war er in den Dübendorfer Behörden engagiert. Noch vor der Parlamentorganisation, das heisst von 1970-74 war er Präsident der RPK. Von 1974 - 78 war er Mitglied des neu geschaffenen Gemeinderates, bis er 1978 in den Stadtrat gewählt wurde. Zuerst als Bildungsvorstand, dann als Finanzvorstand und von 1986 an als Stadtpräsident. Seit seiner Wahl zum Stadtpräsident im Jahr 1986 betreute er auch das Ressort Kultur und war gleichzeitig Präsident der Kulturkommission. Zudem war er seit 1992 Mitglied der Subkommission „Bildende Kunst“. Gesamthaft war er also 36 Jahre ununterbrochen als Behördenmitglied tätig. Zu erwähnen sind auch die während seiner Amtszeit realisierten Bauprojekte, wie die

Sportanlage Dürrbach, das Kulturzentrum Obere Mühle, das Stadthaus und das Familienzentrum. Als Niederlage musste er das deutliche Volksnein zum Stadtsaalprojekt hinnehmen. Aber besonders stolz ist Heinz Jauch auf das von ihm mitinjizierte Glattalbahnprojekt, dass zurzeit in einer ersten Etappe gebaut wird. Im Jahr 2010 soll dann die Glattalbahn auch ab Stettbach in Betrieb genommen werden. Heinz Jauch war als Stadtpräsident der aufmerksame, geduldige Zuhörer und Vermittler. Er pflegte einen guten Kontakt zu allen Bevölkerungsschichten. Beeindruckend sind auch seine reichen Ortskenntnisse und die vielen Detailkenntnisse der wichtigen Dossiers. Heinz Jauch respektierte die unterschiedliche Rolle des Parlaments und die sachlichen Differenzen zum Stadtrat. Er vermittelte aber immer persönlich und pflegte auch den geselligen Kontakt. Auch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung waren ihm wichtig und er schätzte deren Arbeit. Lieber Heinz, die Vereine waren Dir immer wichtig, denn sie sind, wie Du im Glattaler-Portrait selber treffend sagtest, die Klammern des sozialen Zusammenhalts in der Stadt. Die Zeit im Fussballklub prägte dich jedenfalls in Bezug auf die Wahrnehmung des Vereinslebens nachhaltig. Deshalb hast Du immer grossen Wert darauf gelegt, ihnen Sorge zu tragen, sie zu unterstützen wo immer es notwendig und möglich war. Du hast die Vereinskontakte gepflegt und warst deshalb auch oft an Wochenenden unterwegs. Damit konntest Du den Vereinen auch Deine grosse Wertschätzung zeigen. Natürlich hättest Du gerne mal lieber einen ruhigen Abend zu Hause verbracht, aber Du wolltest die Menschen ja nicht enttäuschen. Im Kontakt mit Dir, konnte man förmlich spüren, dass Dübendorf „Deine Stadt“ ist. Am vergangenen Samstag, anlässlich der festlichen Fahnenweihe der Stadtmusik Dübendorf durftest Du für Deine aussergewöhnlichen Verdienste die Medaille für „kulturelle Verdienste um die Stadt Dübendorf“, kurz Kulturmedaille genannt, entgegen nehmen. Seit der Schaffung der Medaille vor 24 Jahren bist du erst die 8. Persönlichkeit, die damit geehrt wurde. Wie ich bereits anlässlich der Verleihung der Kulturmedaille gesagt habe, und ich wiederhole es hier gerne nochmals, wirst Du einen gewichtigen Platz in der Geschichte von Dübendorf einnehmen. Lieber Heinz, Du warst einfach ein würdiger und beliebter Stadtpräsident. Du warst ein Stapi zum Anfassen. Dafür danke ich Dir im Namen aller Dübendorferinnen und Dübendorfer ganz herzlich. Meinen persönlichen Dank möchte ich auch Deiner Frau Rosmarie aussprechen, die sehr oft auf Dich verzichten musste. Sie musste Dich über mehr als drei Jahrzehnte mit der „Stadt“ teilen. Ich denke, Rosmarie freut sich sehr auf die bevorstehenden gemeinsamen Stunden an denen Du nun für Sie, die Kinder und die Enkelkinder zur Verfügung stehst. Wie man zudem in den vergangenen Wochen den verschieden Printmedien entnehmen konnte, trifft man Dich zukünftig beim Laufen mit Frau und Hund, weiterhin an Sportanlässen, im Theater oder im Opernhaus. Ich wünsche Dir nun für den immer noch vollgespickten, nun aber hoffentlich etwas geruhsameren weiteren Lebensweg, viel Freude und Erfüllung im Kreise Deiner Familie und natürlich wünsche ich Dir gute Gesundheit."

Sichtlich bewegt lässt Heinz Jauch einige Episoden aus seiner politischen Tätigkeit Revue passieren. Er geht auf Hochs ein, verschweigt aber auch Niederlagen nicht. Er dankt allen, die ihn auf seinem nun sechsunddreissig jährigen Dienst für die Öffentlichkeit begleitet haben. Ein besonderes Dankeschön spricht er seiner Ehefrau und seiner Familie aus, die in guten wie in schlechten Zeiten ein starker Rückhalt waren. Dem Gemeinderat wünscht er viel Glück für die Arbeit in der Zukunft.

Alle im Saal dokumentieren mit einer lang anhaltenden Standing Ovation ihre Sympathie und ihren Dank an den "Alt - Stadtpräsident".

Stadtpräsident Lothar Ziörjen weiter:

„Sehr geehrter Herr Alt-Ratspräsident,
lieber Hans-Felix

An der Ratssitzung vom 9. Mai 2005 wurdest Du mit 34 von 36 massgebenden Stimmen sehr souverän zum Ratspräsidenten für das Amtsjahr 2005/2006 gewählt. In den Fusstapfen Deiner Vorfahren wurdest Du damit bereits der vierte Präsident aus Deiner Familie in der Dübendorfer Gemeindepolitik in Legislative bzw. Exekutive. Seit rund drei Jahrzehnten bist Du aber schon im Dienste der Öffentlichkeit tätig, schon früh als Mitgestalter des Heimatbuches und dann hast Du Deine politische Laufbahn 1998 mit der Wahl in den Gemeinderat gestartet. Du liebst es intensive Diskussionen in politischen Prozessen zu führen und dabei Vor- und Nachteile fundiert abzuwägen, um dann einen klaren Entscheid zu treffen. Schon bei Deiner Antrittsrede konnte man Deine enge Verbundenheit mit Deiner Wohn- und Heimatgemeinde Dübendorf spüren. Da Dir ja Dein Interesse an der politischen Arbeit durch Deine Vorfahren geradezu in die Wiege gelegt wurde, war es Dein fester Wille in Deinem Amtsjahr als höchster Dübendorfer die Herausforderung anzunehmen und das Beste für die Stadt an der Glatt zu leisten. Mit Überzeugung kann ich Dir heute versichern, dass Dir das in jeder Beziehung gelungen ist. In diesem Amtsjahr wurden nur 7 Ratssitzungen durchgeführt, die Du ruhig, kompetent und ohne Probleme geleitet hast. Lediglich mit der Verstärkeranlage musstest Du manchmal erfolglos kämpfen, denn sie funktionierte zu Deinem Ärger nicht immer einwandfrei. Im vergangenen Geschäftsjahr genehmigte der Rat unter anderem die Vereinheitlichung der Spitex mit grossem Mehr; ebenso wurde der Revision der Geschäftsordnung zugestimmt. Weniger einheitlich stimmten die Ratsmitglieder bei der Vorlage zur Areal-Entwicklung Leepünt, die knapp abgelehnt wurde. Noch knapper war jedoch der Entscheid über den Kredit von Fr. 340'000.-- für die Anschaffung einer Rutschbahn im Schwimmbad Oberdorf ausgefallen, der mit Stichentscheid des Ratspräsidenten abgelehnt wurde. Ein Höhepunkt in Deinem Amtsjahr war sicher auch der Ratsausflug ins Zürcher Oberland vom 30. September 2005, den Du mit Begeisterung organisiert und durchgeführt hast. Dass Du im Laufe des Amtsjahres alle Kommissionen besucht hast und dabei Interesse an deren Arbeit zeigtest, zeichnet Dich auch speziell aus. Dem nicht genug, denn Du hast auch die Gelegenheit ergriffen und an vielen Repräsentationen des Rates teilgenommen und dabei viele neue Erkenntnisse gewonnen. Nun nimmst Du wieder im Rat Platz und bringst dort mit Deinem bekannten Engagement Deine Anliegen ein. Für alle Deine Leistungen und die Bereitschaft immer wieder spezielle Aufgaben zu übernehmen, danke ich Dir im Namen aller Dübendorferinnen und Dübendorfer ganz herzlich. Meinen persönlichen Dank möchte ich auch Deiner Lebenspartnerin Marie-Beth Bodmer aussprechen, die in diesem Jahr vermehrt auf Dich verzichten musste.“

3. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2006 / 2007

3.1 Wahl des Präsidenten des Gemeinderates

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) den bisherigen 1. Vizepräsidenten Andreas Sturzenegger (FDP) zur Wahl als Ratspräsident vor.+

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten	39
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	39
. / . leere Stimmen	5
. / . ungültige Stimmen	0
	<hr/>
Massgebende Stimmen	34
Absolutes Mehr	18
Stimmen erhielten:	
Andreas Sturzenegger (FDP)	31
Vereinzelte	3
	<hr/>
= massgebende Stimmenzahl	39
	==

Andreas Sturzenegger (FDP) ist somit als Ratspräsident für das Amtsjahr 2006 / 07 gewählt.

Andreas Sturzenegger:

"Und würde morgen die Welt untergehen, so würde ich heut noch ein Bäumlein pflanzen.

Herr Stadtpräsident

Verehrte Dame und verehrte Herren Stadträte

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Liebe Pressevertreter und Zuschauer

Unsinnig ist man im ersten Moment geneigt zu sagen, wenn man diesen Spruch hört. Was bringt denn das noch, wenn morgen alles vorbei ist? So blöd, sagte mein Sohn als ich ihm den Spruch vorlas. Wieso blöd, fragte ich. Ich würde sicherlich heute keine Aufgaben mehr machen, wenn ich ab morgen keine Schule mehr hätte! Was würdest du denn machen? Und plötzlich kamen ihm tausend Sachen in den Sinn, die ihm wichtig sind und die er heute noch erledigen würde, wenn morgen das Ende naht. Ich persönlich fand seine Ideen wesentlich unsinniger als einen Baum zu pflanzen. Ich habe mir dann überlegt, was ich tun würde, wenn ich in dieser Situation wäre. Keine Angst ich sage es nicht, aber ich bin überzeugt, dass mehr als die

Hälfte es unsinnig fände. So komme ich beim ernsthaften Nachdenken über diesen Satz zum Schluss, dass ein jeder bei solcher Drohung seine eigene Überzeugung hat und damit auch seine Prioritäten individuell setzt. Dieser Satz stammt von Martin Luther. Er hat diese Aussage gemacht unter Androhung eines Ketzereiprozesses der Kirche, der eigentlich nur fatal enden konnte im Falle eines Nichtwiderrufes seiner Thesen. Dies mag aufzeigen mit welcher Überzeugung Luther hinter seiner Sache stand. Selbst die Androhung seines persönlichen Endes konnte ihn nicht von seiner Überzeugung abhalten. Es zeigt aber auch auf wie gross sein Wille zur Veränderung und das Bedürfnis die Zukunft zu gestalten war. Der promovierte Jurist Luther war auch ein taktisch kluger Politiker. Schon früh in seinem Wirken, wusste er geschickt die Machtverhältnisse zwischen dem Papst und den deutschen Fürsten auszunutzen. Die Nähe zum Fürsten Karl V. dem späteren deutschen Kaiser, gab ihm Sicherheit, ja hat ihm mehrmals auch das Leben gerettet. Soweit meine einleitenden Gedanken zum Amtsjahr 06/07. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit halte ich mich kurz. Ich danke für das Vertrauen, welches sie mir mit der Wahl zum Präsident entgegengebracht haben. In den nächsten vier Jahren tritt das Parlament, mehr oder weniger in dieser Besetzung zusammen. Wir sind aufgefordert die Geschicke von Dübendorf zu lenken und die Zukunft mitzugestalten. In diesem Sinn fordere ich Sie auf, schlagen Sie Pfähle ein, pflanzen Sie Bäume mit Überzeugung und immer im Bewusstsein, dass die Welt kaum untergehen wird."

3.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) die bisherige 2. Vizepräsidentin Valeria Rampone (GEU) zur Wahl als 1. Vizepräsidentin vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten	39
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	39
. / . leere Stimmen	2
. / . ungültige Stimmen	0
	<hr/>
Massgebende Stimmen	37
Absolutes Mehr	19
Stimmen erhielten:	
Valeria Rampone (GEU)	36
Vereinzelte	1
	<hr/>
= massgebende Stimmenzahl	37
	==

Valeria Rampone (GEU) ist als 1. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 2006 / 07 gewählt.

3.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) die bisherige 1. Stimmzählerin Andrea Kuhn (CVP) als 2. Vizepräsidentin vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Gestützt auf Art. 17 der Gemeindeordnung ist die Wahl geheim durchzuführen.

Wahlergebnis:

Zahl der Stimmberechtigten	39
Zahl der abgegebenen Stimmzettel	39
. / . leere Stimmen	2
. / . ungültige Stimmen	0
	<hr/>
Massgebende Stimmen	37
Absolutes Mehr	19
	<hr/>
Stimmen erhielten	
Andrea Kuhn (CVP)	36
Vereinzelte	1
	<hr/>
= massgebende Stimmenzahl	37
	==

Andrea Kuhn (CVP) ist somit als 2. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 2006 / 07 gewählt.

3.4 Wahl der 3 Stimmzähler

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) folgende Ratsmitglieder als Stimmzähler vor:

- Matthias Mag (E/D)
- Patrick Angele (SP / JUSO)
- Patrick Crivelli (SVP)

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

In offener Wahl werden die drei Vorgesprochenen mit 37 zu 0 Stimmen als Stimmzähler für das Amtsjahr 2006 / 2007 gewählt.

3.5 Wahl des Ratssekretärs (Amtsdauer 2006 - 2010, Art. 16 Gemeindeordnung)

a) bis 6. Juli 2006

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) den bisherigen Ratssekretär, Gottfried Ruckstuhl, vor.

b) ab 6. Juli 2006

Kandidat zur Zeit noch offen.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Gottfried Ruckstuhl wird mit 38 zu 0 Stimmen für die Amtsdauer 2006 - 2010 als Sekretär des Gemeinderates bis 6. Juli 2006 (Pensionierung) bestätigt.

3.6 Wahl des Ratssekretär – Stellvertreters (Amtsdauer 2006 - 2010, Art. 16 GO)

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) Patrick Schärer, Stadtschreiber - Stellvertreter, vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Patrick Schärer wird mit 38 zu 0 Stimmen als Stellvertreter des Ratssekretärs gewählt.

4. Wahl von 13 Mitgliedern inkl. des Präsidenten der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) für die Amtsdauer 2006 - 2010

4.1 Wahl der 13 Mitglieder

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Kurt Berliat (CVP) folgende 13 Ratsmitglieder zur Wahl in die GRPK vor:

Name, Vorname:

Partei:

Bless Peter

E / D

Brühwiler Daniel

GEU

Gossweiler Gaby

FDP

Herter Ruedi

FDP

Hunziker Ursula

GEU

Kennel Andrea

SP / JUSO

Lanzendörfer Toni	SP / JUSO
Lutz Eliane	E / D
Schneider Stephan	CVP
Schwegler Guido	SVP
Steiner Reto	SVP
Trachsler Hans-Felix	SVP
Walder Patrick	SVP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Die vorstehenden Ratsmitglieder werden mit 38 zu 0 Stimmen als Mitglieder der GRPK gewählt.

4.2 Wahl des Präsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Kurt Berliat (CVP) Hans-Felix Trachsler (SVP) zur Wahl als GRPK – Präsident vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Hans-Felix Trachsler (SVP) wird mit 38 zu 0 Stimmen als GRPK – Präsident gewählt.

5. Wahl von 9 Mitgliedern inkl. Präsident der Kommission für Raumplanungs- und Landgeschäfte (KRL) für die Amtsdauer 2006 - 2010

5.1 Wahl der 9 Mitglieder

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) folgende 9 Ratsmitglieder zur Wahl in die KRL vor:

Name, Vorname:	Partei:
Etter Pia	SP / JUSO
Fenner Bruno	E / D
Gasser Jürg	SP / JUSO
Johner Theo M.	E / D
Keller Toni	SVP
Kuhn Andrea	CVP

Maier Thomas	GEU
Wunderli Fredi	SVP
Zimmermann Jürg	FDP

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Die vorstehenden Ratsmitglieder werden mit 38 zu 0 Stimmen als Mitglieder der KRL gewählt.

5.2 Wahl des Präsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) Thomas Maier (GEU) zur Wahl als KRL – Präsident vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Thomas Maier (GEU) wird mit 38 zu 0 Stimmen als KRL – Präsident gewählt.

6. Wahl von 5 Mitgliedern inkl. des Präsidenten der Bürgerrechtskommission (BRK) für die Amtsdauer 2006 - 2010

7.1 Wahl der 5 Mitglieder

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) folgende 5 Ratsmitglieder zur Wahl in die BRK vor:

Name, Vorname:	Partei:
Crivelli René	FDP
Hofer Karin	SVP
Rampone Valeria	GEU
Schori Barbara	CVP
Schuppisser Peter	SP / JUSO

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Die vorgeschlagenen Ratsmitglieder werden mit 38 zu 0 Stimmen gewählt.

7.2 Wahl des Präsidenten

Namens der interfraktionellen Konferenz schlägt Hans-Felix Trachsler (SVP) Valeria Rampone (GEU) zur Wahl als BRK – Präsidentin vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Wahlergebnis:

Valeria Rampone wird mit 38 zu 0 Stimmen als BRK – Präsidentin gewählt.

7. Mitteilungen

Neueingang Ratsgeschäfte

- 1 Beantwortung dringliche Interpellation (Behandlung an der nächsten Sitzung)
- 2 Beantwortungen Schriftlicher Anfragen
- 3 Sachgeschäfte
- 9 Einbürgerungsgesuche von ausländischen Staatsangehörigen

Weitere Mitteilungen

- Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juni 2006

Die Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juni 2006 fällt mangels behandlungsfähiger Geschäfte aus. Die nächste, voraussichtlich Doppelsitzung, findet am 3. Juli statt.

Daher fällt auch die Sitzung des Büros vom 22. Mai 2006 aus.

- Hausordnung im ReZ / Rauchfrei

In allen Räumen des ReZ gilt Rauchverbot. Das Büro bittet alle Anwesenden diese Bestimmung einzuhalten.

Geschäftsführung: Keine Einwändungen.

Schluss der Sitzung: 20.40 Uhr

Vor dem Apéro, offeriert vom Stadtrat, gratulieren die Stadtmusik und die Jugendmusik dem neu gewählten Ratspräsidenten.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

G. Ruckstuhl